

Stadtteil-Kurier vom 04.12.2014

# Dieser Schwanensee soll rocken

18 Mädchen proben in Hemelingen einen „alten Stoff in neuen Kleidern“ / Aufführungen im März



Spaß und Spannung verspricht das Tanztheaterprojekt „Alter Stoff in neuen Kleidern“, für das die Mädchen im Bürgerhaus Hemelingen regelmäßig proben. Der alte Stoff ist „Schwanensee“, die neue Verpackung dafür erarbeiten die Jugendlichen mit sechs Profis. FOTOS: PETRA STUBBE

Im Bürgerhaus Hemelingen haben sich 18 Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren für ihr Tanzprojekt „Alter Stoff in neuen Kleidern“ bewusst das berühmte Ballett Schwanensee ausgesucht. Nun arbeiten sie eifrig auf den 24. März hin, an dem sie ihren Schwanensee zweimal im Moks öffentlich aufführen werden.

VON EDWIN PLATT

**Hemelingen.** Nachdem der erste Durchgang von „ASK“ (Alter Stoff in neuen Kleidern) im vergangenen Jahr erfolgreich im Saal des Bürgerhauses Hemelingen gelaufen ist, lag eine Fortsetzung in diesem Jahr nahe. 18 Mädchen meldeten sich für die neue Runde des Tanztheaterprojekts ASK an und hoffen, bis März ein- oder zweimal wöchentlich und an einigen Wochenenden an dem Tanz- und Choreografie-Workshop mitwirken zu können, um schließlich damit im Moks aufzutreten. Das ist nicht nur Spaß, sondern mit den ausgebildeten Anleitern vor allem viel Arbeit neben den Prüfungen der anstehenden letzten Schuljahre.

## Sechs Profis geben Tipps

Die Mädchen kommen aus Hastedt, Mahndorf oder Sebaldsbrück. Die Profis Lara Rubbel, Frederieke Veit, Andy Zondag, Marie-Anne Faux, Ree de Smit und Waltraud Körver sind als Dozenten in Ottersberg oder Bremen in Tanz und Choreografie, teilweise auch in Dramaturgie ausgebildet worden und nun lehrend tätig.

Nachdem sich die Projektteilnehmerinnen „Schwanensee“ aus verschiedenen Tanzklassikern ausgesucht hatten, sahen sie sich der Frage ihrer Anleiter gegen-

über: „Was stellt ihr euch denn unter Schwanensee vor?“ Romantische Vorstellungen, wie etwa Szenen aus dem Kinohit „The Black Swan“ oder Spitzentanz mit Tütis würden als Aufgabe im Projekt nicht zu bewältigen sein, wussten die Profis.

Der Besuch im Tanzfilminstitut brachte eine gemeinsame Linie. Nach zweistündigem Sichten von Schwanensee-Aufzeichnungen als klassisches Ballett, in moderner Fassung, einer Version von Kresnik in der Schwäne Schweinchen sind, und eine Version des Chinesischen Nationaltheaters, die die Geschichte artistisch hochstilisiert, aber den Inhalt nur als Nebenprodukt verarbeitet, war klar: „Wir wollen das Märchen Schwanensee, aber wir wollen die Geschichte rocken.“

Wie kann nun Schwanensee von heutigen Schülerinnen gerockt werden, die eine märchenhafte Geschichte gewählt haben, aber darin die von König und Königin verordnete Zwangsheirat entdecken. Die die große Leichtigkeit der Tänze bewundern und den Prinz ins Herz geschlossen haben, aber daneben von Odette und Odile wissen, einer vermeintlich guten und einer vermeintlich bösen Braut mit gleichem Aussehen. Erkennbar wird, dass das Tanzprojekt ASK vor allem Auseinandersetzung ist, neben dem Drittel der Zeit, die bei jedem Treffen dem Tanztraining gewidmet ist.

„Heute gehen wir noch ins Theater“, wissen alle, die am Sonnabend vom Vormittag bis zum späten Nachmittag an

ihrem Schwanensee arbeiten. Edna Lüttmann begleitet das Projekt für das Bürgerhaus Hemelingen und sagt: „Jugendliche denken zuerst, sie kommen, das Stück ist fertig und sie spielen es dann. Aber genau so ist Theater heute nicht mehr. Es gibt immer viele Interpretationen und sie sollen ihren eigenen Weg zu ihren eigenen Stück finden.“

## Eine Frage der Spannung

Die Gruppe trifft sich wöchentlich montags und mittwochs jeweils für zwei Stunden, zu denen die Mädchen mindestens an einem Tag regelmäßig erwartet werden. „Da geht es erstmal um Sensibilisierung“, sagt Edna Lüttmann. „Wie stehe ich im Raum. Wo ist meine Spannung oder meine Entspan-

nung.“ „Sie haben im ersten Projekt gelernt, regelmäßiges Training und über entsprechende Technik zu verfügen, das bringt was“, sagt Waltraud Körver.

„Beim letzten Treffen hatten wir als Thema Wasser. Erst hat jede sich eine fließende Bewegung ausgedacht und eingeübt. Am Ende waren in drei Reihen je vier Mädchen. Sie haben die Bewegung jeder anderen kennengelernt und zu einer Choreografie zusammengesetzt bis alle zwölf Bewegungen von allen gemeinsam hintereinander ausgeführt wurden.“, erklärt Waltraud Körver die Abläufe. So erlernen die Mädchen das Grundprinzip der Choreografie, ohne alle Details zu bereden.

Beim nächsten Treffen wird es um den Wald gehen, und auch Lieblingssätze aus Schwanensee sollen von den Mädchen zuerst als individuelle Bewegungen gestaltet werden und dann zu einer gemeinsamen Choreografie zusammenwachsen.

Das alles ist als gefördertes Projekt für die Mädchen kostenfrei, inklusive der Essen an ganzen Trainingstagen. Allerdings nicht unverbindlich, denn ohne sich aufeinander verlassen zu können ist diese Inszenierung des Schwanensees aus dem Bürgerhaus Hemelingen nicht aufzuführen.

Dieser besondere Schwanensee wird im März im Moks Theater, Goetheplatz 1-3, zu sehen sein. Übungsort ist im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstraße 4, Kontakt unter Telefon 45 61 98.



Die Dozenten (von links) Lara Rubbel, Frederieke Veit, Andy Zondag, Marie Fiaux, Ree de Smit und Waltraud Körver erarbeiten Choreografie und Darstellung mit den Mädchen: